

Leutnant

Ludwig Bauer

geb. 16.02.1923 Künzelsau

gest.

Führer 1. / Panzer-Regiment 33

Ritterkreuz am 29.04.1945 Leutnant



Heer

Auszeichnungen

EK II am 01.09.1942

EK I am 00.00.1943

Panzerkampfabzeichen in Silber (II.Stufe) am 18.07.1942

Verwundetenabzeichen in Gold

Ostmedaille am 01.08.1942

Beförderungen

1941 Offiziersanwärter

1942 Gefreiter

1943 Unteroffizier

1943 Fahnenjunker

1943 Fahnenjunker-Feldwebel

1943 Oberfähnrich

1943 Leutnant

kein Nachweis der Ritterkreuzverleihung im Bundesarchiv

1941 bewarb sich Ludwig Bauer als 17 jähriger als Offiziersanwärter bei der Wehrmacht. Nach Ableistung des RAD wurde er in die Panzerersatz-Abteilung 33 in St. Pölten eingezogen. Nach seiner Grundausbildung wurde er zum P.R. 33 versetzt. Ludwig Bauer wurde zum Leutnant befördert und Zugführer, später Führer der 5. / P.R. 33. Er nahm an den Kämpfen vor Moskau, bei Woronesh, bei Rshew und im Raum Kriwoi Rog teil. 1944 verlegte das Regiment nach Frankreich und kämpfte an der Invasionsfront. anschließend nahm er an der Ardennen-Offensive teil. Am 29. April 1945 wurde ihm das Ritterkreuz verliehen. Es folgte die US-Kriegsgefangenschaft bis Mai 1946. Nach dem Krieg baute sich Ludwig Bauer als Pächter einer Tankstelle eine Existenz auf und wurde in der Bundeswehr bei diversen Reserveübungen bis zum Oberstleutnant d. R. befördert.